

**Synoptische Zusammenfassung der zum
Entwurf des Integrationskonzeptes Kreis Heinsberg
eingegangenen Stellungnahmen**

Lfd. Nr.	Institution	Stellungnahme	Erläuterungen	Beschlussvorschlag
1	Bistum Aachen Büro der Regionaldeka- ne für die Region Mön- chengladbach und Heinsberg Stellungnahme vom 27.05.2014	Die katholische Region Heinsberg im Bistum Aachen, vertreten durch den Regionaldekan Pfr. Gottfried Graaff, als auch der Katholikenrat der Region, begrüßen die Bemühungen des Kreises Heinsberg um ein Kommunales Integrationszentrum (KIZ) und die Erarbeitung eines diesem zugrunde liegenden Integrationskonzeptes des Kreises Heinsberg sehr. Gerne geben wir Ihnen unsere Anmerkungen dazu zur Kenntnis. Die positive Aufnahme des Konzeptes kann unseres Erachtens noch durch eine deutlichere Bezugnahme auf die Notwendigkeiten der Arbeit mit und für Flüchtlinge erhöht werden. Dies insbesondere, indem in der Aufzählung auf Seite 10 der Punkt Förderung und Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe hinzugenommen wird.	Bei der Aufzählung auf Seite 10 des Konzeptentwurfs handelt es sich um eine Zusammenfassung der im Armutsbericht genannten Handlungsempfehlungen. Eine Erweiterung ist	

**Synoptische Zusammenfassung der zum
Entwurf des Integrationskonzeptes Kreis Heinsberg
eingegangenen Stellungnahmen**

Lfd. Nr.	Institution	Stellungnahme	Erläuterungen	Beschlussvorschlag
		Auf Seite 13 sollte im zweiten Absatz der erste Satz folgendermaßen lauten: Die Tatsache, dass jemand einen Migrationshintergrund hat, führt außer im Flüchtlingsbereich nicht automatisch zu Benachteiligungen, ...	deshalb an dieser Stelle nicht möglich und sollte an anderer Stelle, nämlich auf Seite 14 bei der Aufzählung möglicher Querschnittsaufgaben, erfolgen. Mit diesen Themen wird sich das Kommunale Integrationszentrum - in Abhängigkeit von den sich aus der täglichen Arbeit ergebenden Problemlagen und Notwendigkeiten - im Laufe der Zeit sukzessive auseinandersetzen.	Die Aufzählung der möglichen Querschnittsaufgaben auf Seite 14 des Konzeptentwurfs wird wie folgt ergänzt: „- Förderung und Stärkung des Ehrenamtes, z. B. in der Flüchtlingshilfe.“ Der erste Halbsatz im zweiten Absatz auf Seite 13 wird - wie vorgeschlagen - wie folgt ergänzt: „Die Tatsache, dass jemand einen Migrationshintergrund hat, führt außer im Flüchtlingsbereich nicht automatisch zu Benachteiligungen,...“

**Synoptische Zusammenfassung der zum
Entwurf des Integrationskonzeptes Kreis Heinsberg
eingegangenen Stellungnahmen**

Lfd. Nr.	Institution	Stellungnahme	Erläuterungen	Beschlussvorschlag
		In 4.2.2 Netzwerkarbeit erachten wir die Formulierung (... , neue Netzwerke, z. B. mit den Integrationsbeauftragten der Städte und Gemeinden oder den Migrantenorganisationen, oder einen Flüchtlingsrat zu bilden.) als unbedingt notwendig. Für den Bereich 5.4 Integrations- und andere Sprachkurse im Kreis Heinsberg erlauben wir uns darauf hinzuweisen, dass das Katholische Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Mönchengladbach und Heinsberg sowohl in Hückelhoven und in Heinsberg-Oberbruch (in Kooperation mit AMOS e.V.) Sprachkurse für Migrantinnen veranstaltet als auch in Hückelhoven in Kooperation mit der Stadt Hückelhoven die Ausbildung der Integrationslotsen	Flüchtlingsräte sind private/ zivilgesellschaftliche Bewegungen/ Organisationen, die sich als Fürsprecher der Flüchtlinge verstehen und sich für deren Belange einsetzen. Es ist nicht Aufgabe eines Kreises, eine zivilrechtliche Organisation zu gründen.	Dem Vorschlag, die Formulierung „oder einen Flüchtlingsrat zu bilden“ unter Gliederungspunkt 4.2.2 zu ergänzen, wird nicht gefolgt.

**Synoptische Zusammenfassung der zum
Entwurf des Integrationskonzeptes Kreis Heinsberg
eingegangenen Stellungnahmen**

Lfd. Nr.	Institution	Stellungnahme	Erläuterungen	Beschlussvorschlag
		durchführt.	Gliederungspunkt 5.4 des Integrationskonzeptes befasst sich mit dem Themenbereich Integrations- und Sprachkurse. Die Sprachkurse, die das Katholische Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Mönchengladbach und Heinsberg durchführt, sollten hier ergänzt werden.	Das Integrationskonzept wird unter Gliederungspunkt 5.4.2 Sprachkurse nach dem ersten Absatz wie folgt ergänzt: „ Das Katholische Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Mönchengladbach und Heinsberg führt in Hückelhoven und in Heinsberg-Oberbruch in Kooperation mit AMOS e.V. Sprachkurse für Migrantinnen durch. “
2	Jugendmigrationsdienst JMD Düren-Heinsberg des SkF Düren Stellungnahme vom 28.05.2014	Es wird darum gebeten, die aktualisierte Version der Beschreibung des JMD Düren-Heinsberg (Punkt 3.2.2) in das Integrationskonzept zu übernehmen. 3.2.2 Jugendmigrationsdienst JMD Düren-Heinsberg des SkF Düren Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. - SkF - Düren ist Träger des JMD Düren-Heinsberg, der junge		

**Synoptische Zusammenfassung der zum
Entwurf des Integrationskonzeptes Kreis Heinsberg
eingegangenen Stellungnahmen**

Lfd. Nr.	Institution	Stellungnahme	Erläuterungen	Beschlussvorschlag
		Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren und deren Eltern unterstützt und begleitet. Jugendmigrationsdienste sind einer von vier Programmpunkten der Initiative „Jugend stärken“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Ziel ist es, die Entwicklungsperspektiven junger Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern und individuelle Hilfestellungen am Übergang von Schule/ Integrationskurs – Ausbildung und Beruf zu geben. Des Weiteren fördern die Jugendmigrationsdienste die Partizipation in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens. * (Anmerkung 11 bleibt) Neben der beratenden Tätigkeit (Sprechstunde und Hausbesuche) sowie verschiedenen Veranstaltungen werden im Kreis Heinsberg – Stadt Hückelhoven – das Förderprojekt für Schüler „Lernen leicht ge-		

**Synoptische Zusammenfassung der zum
Entwurf des Integrationskonzeptes Kreis Heinsberg
eingegangenen Stellungnahmen**

Lfd. Nr.	Institution	Stellungnahme	Erläuterungen	Beschlussvorschlag
		macht“ und das Bewerbungstraining „Durchblick“ durchgeführt. Der Jugendmigrationsdienst nimmt an dem auf Kreisebene existierenden „Netzwerk Integration“ teil. (Anmerkung 11 wie auf Seite 12 vergleiche Jahresbericht)		Die vorgeschlagene aktualisierte Version der Beschreibung des JMD Düren-Heinsberg wird unter Punkt 3.2.2 in das Integrationskonzept übernommen.
3	Netzwerk der Migrantenorganisationen Stellungnahme vom 28.05.2014	Das „Netzwerk der Migrantenorganisationen“ bedankt sich herzlich für die Zusendung des Entwurfs eines Integrationskonzeptes für den Kreis Heinsberg (Stand: 30.09.2013). Wir begrüßen den Beschluss, ein Kommunales Integrationszentrum auf Kreisebene einzurichten mit dem Ziel, die Integrationsarbeit auf Kreisebene flächendeckend zu koordinieren und damit das vorliegende Rahmenkonzept umzusetzen; ferner nehmen wir gerne Ihre Einladung an, den Entwurf mit eigenen Anregungen aus der Perspektive von Migrantenorganisationen zu ergänzen.		

**Synoptische Zusammenfassung der zum
Entwurf des Integrationskonzeptes Kreis Heinsberg
eingegangenen Stellungnahmen**

Lfd. Nr.	Institution	Stellungnahme	Erläuterungen	Beschlussvorschlag
		Das Netzwerk der Migrantenorganisationen ist ein freiwilliger Verbund von Migrantenvereinen, die sich unter der Mitwirkung des Diakonischen Werkes regelmäßig über ihre Bildungs- und Integrationsarbeit im Wirkungskreis ihrer Vereinsstrukturen austauschen. Als zivilgesellschaftliche Akteure verstehen wir uns in einer zentralen Funktion in der Mitgestaltung von Integrationsprozessen. Da wir eine breite Schicht von Menschen mit Migrationshintergrund repräsentieren und es keine vergleichbaren Organisationsformen gibt, die näher an der Alltagswirklichkeit von Migranten verortet ist, sind wir der Auffassung, dass Migrantenorganisationen als Dialogpartner bei der Planung von Integrationskonzepten unverzichtbar sind. Gerade in den letzten Jahren ist es gelungen, diese Rolle schrittweise zu professionalisieren. Aus diesem Grund bitten wir Sie zu prüfen, ob die Integrationsangebote von Migrantenorganisationen in Ihrem Konzept einen eigenständigen Gliederungspunkt erhalten.		

**Synoptische Zusammenfassung der zum
Entwurf des Integrationskonzeptes Kreis Heinsberg
eingegangenen Stellungnahmen**

Lfd. Nr.	Institution	Stellungnahme	Erläuterungen	Beschlussvorschlag
		Wir könnten uns beispielsweise sehr gut vorstellen, dass unter dem Gliederungspunkt 3.2 (Integrationsangebote im Kreis Heinsberg) zumindest die Vereine, die im Netzwerk der Migrantenorganisationen vertreten sind, vorgestellt werden und vereinsinterne Angebote exemplarisch benannt werden. Eine solch vorgenommene Ergänzung würde u. a. verdeutlichen, dass gerade in den letzten Jahren nachhaltige Lern- und Bildungsstrukturen in den Vereinen geschaffen wurden, die zielführend die komplexen Integrationsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen flankieren. Wir könnten Sie hinsichtlich Ihrer Aufgabenschwerpunkte darüber hinaus dabei unterstützen,		Unter Gliederungspunkt 3.2. des Integrationskonzeptes – Integrationsangebote im Kreis Heinsberg - werden die Migrantenorganisationen vorgestellt und vereinsinterne Angebote exemplarisch benannt. Der Wortlaut wird mit den Organisationen abgestimmt.

**Synoptische Zusammenfassung der zum
Entwurf des Integrationskonzeptes Kreis Heinsberg
eingegangenen Stellungnahmen**

Lfd. Nr.	Institution	Stellungnahme	Erläuterungen	Beschlussvorschlag
		1. dass Identifikationsprozesse in den Quartieren im Alltag ankommen und gelingen (s. 4.2.1 Sozialmonitoring, S. 15), 2. die Zusammenarbeit zwischen professionellen Akteuren und Vereinen zu optimieren. (s. 4.2.2 Netzwerkarbeit), 3. dass der geplante Wegweiser für Migranten durch die Maßnahmen der Vereine vervollständigt wird und dass dieser Wegweiser auch bei den Migranten ankommt. (s. S. 4.2.3 Integrationswegweiser), 4. dass bürgerschaftliche Initiativen (z.B. Patenschaftsprojekte) den notwendigen Bekanntheitsgrad erhalten und auch auf die notwendige Akzeptanz stoßen, um angenommen zu werden. In diesem Sinne möchten wir Sie ermutigen, die Ressourcen des Netzwerkes der Migrantenorganisationen sowie die Integrationspotentiale der einzelnen Mitgliedsvereine zur Erreichung		

**Synoptische Zusammenfassung der zum
Entwurf des Integrationskonzeptes Kreis Heinsberg
eingegangenen Stellungnahmen**

Lfd. Nr.	Institution	Stellungnahme	Erläuterungen	Beschlussvorschlag
		Ihrer Konzeptionsziele mit zu berücksichtigen und werben darum, die Migrantenorganisationen in einem dialogischen Verfahren in die Fortschreibung des Konzepts einzubinden.	Die Anliegen werden zur Kenntnis genommen und soweit wie möglich in der täglichen Arbeit berücksichtigt.	
4	Integrations- und Bildungsverein in Hückelhoven e. V. Stellungnahme vom 02.06.2014	Der Integrations- und Bildungsverein in Hückelhoven e.V. (VIKZ Gemeinde) bedankt sich herzlich für die Zusage des Entwurfs eines Integrationskonzeptes für den Kreis Heinsberg (Stand: 30.09.2013) Wir begrüßen den Beschluss, ein Kommunales Integrationszentrum auf Kreisebene einzurichten mit dem Ziel, die Integrationsarbeit auf Kreisebene flächendeckend zu koordinieren und damit das vorliegende Rahmenkonzept umzusetzen; ferner nehmen wir gerne Ihre Einladung an, den Entwurf mit eigenen Anregungen aus der Perspektive von Migrantenorganisationen zu ergänzen. Als zivilgesellschaftliche Akteure verstehen wir uns in einer zentralen Funktion in der Mitgestaltung von Integra-		

**Synoptische Zusammenfassung der zum
Entwurf des Integrationskonzeptes Kreis Heinsberg
eingegangenen Stellungnahmen**

Lfd. Nr.	Institution	Stellungnahme	Erläuterungen	Beschlussvorschlag
		tionsprozessen. Da wir eine breite Schicht von Menschen mit Migrationshintergrund repräsentieren und es keine vergleichbaren Organisationsformen gibt, die näher an der Alltagswirklichkeit von Migranten verortet sind, sind wir der Auffassung, dass Migrantenorganisationen als Dialogpartner bei der Planung von Integrationskonzepten unverzichtbar sind. Gerade in den letzten Jahren ist es gelungen, diese Rolle schrittweise zu professionalisieren. Aus diesem Grund bitten wir Sie zu prüfen, ob die Integrationsangebote von Migrantenorganisationen in Ihrem Konzept einen eigenständigen Gliederungspunkt erhalten. Wir könnten uns beispielsweise sehr gut vorstellen, dass unter dem Gliederungspunkt 3.2 (Integrationsangebote im Kreis Heinsberg) die Vereine vorgestellt werden und vereinsinterne Angebote exemplarisch benannt werden. Eine solch vorgenommene Ergänzung würde u.a. verdeutlichen, dass gerade in den letzten Jahren nachhaltige Lern- und Bildungsstrukturen in den Vereinen geschaffen wurden, die zielfüh-		

**Synoptische Zusammenfassung der zum
Entwurf des Integrationskonzeptes Kreis Heinsberg
eingegangenen Stellungnahmen**

Lfd. Nr.	Institution	Stellungnahme	Erläuterungen	Beschlussvorschlag
		rend die komplexen Integrationsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen flankieren. Wir könnten Sie hinsichtlich Ihrer Aufgabenschwerpunkte darüber hinaus dabei unterstützen, 1. dass Identifikationsprozesse in den Quartieren im Alltag ankommen und gelingen (s. 4.2.1 Sozialmonitoring, S. 15), 2. die Zusammenarbeit zwischen professionellen Akteuren und Vereinen zu optimieren. (s. 4.2.2 Netzwerkarbeit), 3. dass der geplante Wegweiser für Migranten durch die Maßnahmen der Vereine vervollständigt wird und dass dieser Wegweiser auch bei den Mi-		Unter Gliederungspunkt 3.2 des Integrationskonzeptes - Integrationsangebote im Kreis Heinsberg - werden die Migrantenorganisationen vorgestellt und vereinsinterne Angebote exemplarisch benannt. Der Wortlaut wird mit den Organisationen abgestimmt.

**Synoptische Zusammenfassung der zum
Entwurf des Integrationskonzeptes Kreis Heinsberg
eingegangenen Stellungnahmen**

Lfd. Nr.	Institution	Stellungnahme	Erläuterungen	Beschlussvorschlag
		granten ankommt. (s. S. 4.2.3 Integrationswegweiser), 4. dass bürgerschaftliche Initiativen (z.B. Patenschaftsprojekte) den notwendigen Bekanntheitsgrad erhalten und auch auf die notwendige Akzeptanz stoßen, um angenommen zu werden. In diesem Sinne möchten wir Sie ermutigen, die Ressourcen der Migrantenorganisationen sowie die Integrationspotenziale der einzelnen Mitgliedsvereine zur Erreichung Ihrer Konzeptionsziele mit zu berücksichtigen und werben darum, die Migrantenorganisationen in einem dialogischen Verfahren in die Fortschreibung des Konzepts einzubinden.	Die Anliegen werden zur Kenntnis genommen und soweit wie möglich in der täglichen Arbeit berücksichtigt.	